

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	7
Vorwort	9
1. Der Plan des Buches	13
2. Zeit der Krise	27
2.1 Europa 2040: Wie es kommen könnte	27
2.2 Europas Sozialkonflikt	31
2.2.1 Die europäische Nachkriegsordnung	32
2.2.2 Soziale Fragmentierung	34
2.3 Europäische Handlungsblockaden	40
3. Pathologisches Lernen in Herrschaftsordnungen	45
3.1 Politische Kybernetik	47
3.1.1 Routine-, Problem- und Konfliktmodus	51
3.1.2 Konstruktives und pathologisches Lernen	60
3.1.3 Gründe pathologischen Lernens	63
3.1.4 Formen pathologischen Lernens	67
3.1.5 Pathologisches Lernen als ebenenübergreifende Analytik	70
3.2 Modell pathologischen Lernens	73
4. Pathologisches Lernen in der europäischen Geschichte	77
4.1 Politikwissenschaftliche Geschichtsinterpretation	91
4.2 Etablierte Herrschaftsordnungen	96
4.3 Ordnungen in der Krise	102
4.3.1 Relative Deprivation in der Peripherie	102
4.3.2 Machtanmaßung im politischen Zentrum	114
4.3.3 Pathologisches Lernen	120

4.3.4	Alte und neue Intermediäre	128
4.3.5	Interregnum: Aus Gegnern werden Feinde	138
4.4	Fünf Prozesse, ein Muster	143
5.	Pathologisches Lernen in der Europäischen Union	153
5.1	Machtanmaßung in der EU	154
5.2	Pathologisches Lernen	158
5.3	Neue Intermediäre	164
5.3.1	Der europäische Populismus	165
5.3.2	Populismus in den Mitgliedstaaten	167
5.3.3	Populismus als sozialer Protest	172
6.	Die Rettung des europäischen Projektes	177
6.1	Für ein sozialeres und verantwortlicheres Europa	179
6.2	Die Verantwortung Deutschlands	184
Index	189
Anmerkungen	195